

Liebe Musikkameradinnen und Musikkameraden  
Werte Ehren-, Frei- und Passivmitglieder

Ende Oktober konnte die Feldmusik Strättligen ein tolles und erfolgreiches Vereinsjahr abschliessen. Ein Vereinsjahr, welches mit vielen speziellen Anlässen versehen war. Von den gelungenen Passivkonzerten über das Eidg. Musikfest in St. Gallen bis zur Saisoneroöffnung bei Wacker Thun, war für alle Geschmäcker und Anspruchsgruppen etwas dabei. Trotz der verschiedenen neuen Anlässe und Auftritte hat die Feldmusik Strättligen die Traditionen und Wurzeln, welche das Fundament des Jahresprogramms bilden nicht vergessen. Eifrig wurde an Weiterentwicklungen gearbeitet, welche unseren Verein auch noch in den nächsten Jahren beschäftigen werden.

Erneut wurde die Kontinuität und ein angemessenes Wachstum im Jahr 2010/2011 bei der Feldmusik Strättligen gross geschrieben. Nachdem sich in der administrativen und in der musikalischen Vereinsleitung nur kleinere Veränderungen ergeben haben, ist auch der Aktivmitgliederbestand erfreulicherweise gegenüber dem Vorjahr wieder angestiegen. Die neuen Mitglieder haben sich schnell in unseren Verein integriert und helfen tatkräftig mit, das Vereinsschiff durch die Wogen zu steuern.

Im folgenden Bericht, welcher die Zeitspanne vom 1. November 2010

bis zum 31. Oktober 2011, also das 130. Vereinsjahr umfasst, wollen wir einige Anlässe speziell festhalten:

*Passivkonzerte Bärensaal,  
06./07. November 2010*

Der erste Höhepunkt des 130. Vereinsjahres waren die Konzerte im Bärensaal. Die Feldmusik Strättligen entführte das Publikum mit dem „Traumschiff“ auf eine Kreuzfahrt um die halbe Welt. Hierzu wurde vom Deko-Team unter der Leitung von Gabi Lüthi der Bärensaal so dekoriert, dass bei den Zuhörern bereits beim Betreten des Saales Kreuzfahrtstimmung aufkam. Um diese Stimmung noch zu unterstreichen, beschloss der Verein, für einmal die Musikuniform zu Hause im Schrank zu lassen und sich als Schiffscrew zu kleiden. Der „Kapitän“ Christoph Hertig geleitete das Schiff sicher durch die Meere und steuerte verschiedene Häfen auf der ganzen Welt an. Die dazu passenden Musikvorträge, die von der „Reiseleiterin“ Caroline Leuenberger charmant angesagt wurden, kamen beim Publikum ebenso gut an und wurden mit viel Applaus honoriert. Ebenfalls zu begeistern wusste die Tambourengruppe unter der Leitung von Andrea A. Peter. Wir danken an dieser Stelle unserem Kapitän, der mit uns wiederum ein abwechslungsreiches Programm einstudierte, der Tambourenleiterin, dem Deko-Team sowie dem Verpflegungs-

team für die tatkräftige Unterstützung. Ein weiterer Dank geht an Euch alle, liebe Musikkameradinnen und -kameraden, für das Engagement und das uneingeschränkte Mitmachen bezüglich Kleidung. Ohne Eure Mithilfe wäre ein solch wunderbarer Anlass nicht durchführbar. „Merci viu mau!“

*Adventskonzert Bank Coop AG,  
07. Dezember 2010*

Erstmals durfte die Feldmusik Strättligen aufgrund der Partnerschaft mit der Bank Coop AG in Thun deren Kundinnen und Kunden ein Adventskonzert bieten. Im vollbesetzten Saal im Tertianum erfreuten wir die Zuhörer mit unserem Konzert und bedankten uns auf diese Weise bei der Bank Coop AG für die Partnerschaft. Ein allseits erfreulicher Anlass, der auch im nächsten Jahr durchgeführt werden soll.

*Hauptversammlung,  
18. Dezember 2010*

Anlässlich des Ehrenmitglieder-Apéros, welches als Auftakt zur 129. Hauptversammlung im Landgasthof Lamm, Gwatt stattfand, durften wir unser Aktiv-Ehrenmitglied Verena Marti mit einem kleinen Ständchen und einem Geschenk ehren. Im November wurde sie an der Delegiertenversammlung des Kant. Bernischen Musikverbandes BKMV für 35 Jahre aktives Musizieren zur Eidg. Veteranin ernannt. Die anschliessende Hauptversammlung konnte speditiv und im gewohnten

Rahmen durchgeführt werden. Im Vorstand wurde die demissionierende Protokollführerin Verena Hadorn durch Patrick Zahnd ersetzt. Für seine langjährige Vereinstreue konnte Andreas Neuhaus die Ehrenmitgliedschaft verliehen werden. Ein wichtiger Entscheid fiel mit dem Auswählen des neuen Vereinslogos, welches uns ab anfangs 2011 in die Zukunft begleiten wird. Wir wollen damit unseren visuellen Auftritt modernisieren und damit aufzeigen, dass der Verein zwar einen traditionellen Hintergrund hat, aber mit seinen Mitgliedern jung und dynamisch geblieben ist.

*Matinée-Konzert, 03. April 2011*

Die Teilnahme am Eidg. Musikfest in St. Gallen und die entsprechende Vorbereitung auf diesen Grossanlass zwang uns dazu, das Matinée-Konzert bereits etwas früher als üblich ins Jahresprogramm aufzunehmen. Da das KK Thun aber zu diesem Zeitpunkt noch nicht zur Verfügung stand, mussten wir erneut ein anderes Lokal für unser traditionelles Konzert suchen. Unser treues Publikum erschien auch in der Aula des Gotthelfschulhauses sehr zahlreich und wir durften ein anspruchsvolles Programm präsentieren. Erstmals gaben wir unser Selbstwahlstück für das Eidg. Musikfest 2011 „Die Hexe und die Heilige“ zum Besten. Dass wir mit diesem Stück eine gute Wahl getroffen haben, bewiesen der grosse Applaus und die zahlreichen positiven Rückmeldungen aus dem Publikum.

---

## *Lotto-Match, 30. April/01. Mai 2011*

Mitten in den Vorbereitungen auf das Musikfest wurden wir alle am diesjährigen Lotto-Match gefordert. Ein Dankeschön gebührt allen Helferinnen und Helfern, insbesondere denjenigen, die sich an beiden Tagen vollumfänglich zum Einsatz zur Verfügung stellten. Walter Grossniklaus danken wir für die reibungslose Organisation und Fritz Suter für die schmackhafte Verköstigung.

## *Kreismusiktag Amsoldingen, 21. Mai 2011*

Ein wichtiges Etappenziel auf dem Weg nach St. Gallen war der Musiktag in Amsoldingen. Nach nur wenigen Proben haben wir es gewagt, hier bereits unser Aufgabestück „Quingenti“ vorzutragen. Mit dem Ergebnis durften wir zufrieden sein. Die Jury gab uns ein gutes Feedback. Die wertvollen Ratschläge des Experten halfen uns, die verbleibende Vorbereitungszeit zu nutzen, entsprechende Verbesserungen anzubringen und mit Zuversicht den Weg Richtung St. Gallen weiter zu beschreiten. Gespannt waren wir auf andere Vereine und deren Interpretation von „Quingenti“ aber leider waren wir die einzigen, die dieses Stück präsentierten. Der Musiktag wird uns in guter Erinnerung bleiben, denn er fand nicht im gewohnten Rahmen statt: Erstmals an einem Samstag, ab der Mittagszeit Konzertvorträge, am späteren Nachmittag Marschmusik und Ge-

samtchor, statt einem Mittagessen ein Nachtessen mit anschliessendem Unterhaltungsprogramm. Der gelungene Musiktag endete für viele in den frühen Morgenstunden – aber da war ja Sonntag und die meisten konnten ausschlafen...

## *Probeweekend Gurnigel, 12./13. Juni 2011*

Auf dem Gurnigel absolvierten wir ein Intensiv-Trainingslager, denn bis nach St. Gallen war es nun nicht mehr weit... Wir nutzten die Zeit unter fachkundiger Leitung von Registerlehrern und feilten an unseren beiden Konzertvorträgen. Nach der intensiven Probezeit am Pfingstsonntag wurde die Nacht teilweise ebenso intensiv genutzt und bei gemütlichem Beisammensein die Kameradschaft gepflegt. Am nächsten Morgen erschienen einzelne Musikantinnen und Musikanten mit etwas verschlafenem Blick. Unser Dirigent wusste allerdings, wie er uns alle „wecken“ konnte und ordnete unmittelbar nach dem Frühstück Marschieren an. Bei kühlen Temperaturen und leichtem Regen stampften wir in Marschmusikformation jedoch ohne Instrumente auf dem Gurnigel umher... Nach dieser Trainingseinheit waren die meisten nun wieder einsatzbereit und die Gesamtprobe konnte erfolgen.

Wir danken Christoph Hertig und den Registerlehrern für ihren Einsatz uns bestmöglich auf das Eidg. Musikfest vorzubereiten.

---

*Eidg. Musikfest St. Gallen,  
25./26. Juni 2011*

Nach nunmehr 15 Jahren hat sich die Feldmusik Strättligen dazu entschlossen, am Eidg. Musikfest in St. Gallen teilzunehmen. Selbstverständlich war dieser Grossanlass mit über 520 teilnehmenden Musikvereinen und mehr als 20'000 Musikantinnen und Musikanten der Höhepunkt in diesem Vereinsjahr. Mit intensiver Probenarbeit, einem Vorbereitungskonzert mit dem Musikverein Thun und der Brass Band Frutigen sowie einem Probe-Weekend erarbeiteten wir uns die nötigen Grundlagen. Am Samstag, 25. Juni war es dann endlich soweit. Kurz nach 10 Uhr starteten wir in Uniform gekleidet mit dem Car und fuhren Richtung Ostschweiz. Sicher chauffierte uns Stefan Straubhaar zu den beiden Unterkünften in der Region Dozwil/Uttwil, wo wir unser Gepäck ausladen und die Zimmer beziehen konnten. Nach einem kleinen Malheur mit einer zerrissenen Uniformhose bewies unsere Uniformenverwalterin handwerkliches Geschick: Mit der vom Hotel zur Verfügung gestellten Nähmaschine rattete sie im Eiltempo auf der Hose hin und her, so dass diese für die bevorstehenden Auftritte wieder tragbar war. Danke Pia, für Deinen Einsatz.

Pünktlich um 17.18 Uhr und in voller Konzentration standen wir in Reih und Glied zur Marschmusik bereit. Nun galt es ein erstes Mal, die Jury mit unserem Spiel musikalisch aber

auch optisch zu überzeugen, was uns auch gelang. Die Jury vergab für unsere solide Darbietung gute 82 Punkte. Damit belegten wir im Schlussklassement den 21. Rang von 72 teilnehmenden Vereinen.

Der Start unseres Wettkampfes war also geglückt – jetzt galt es, im gleichen Stile auch unsere Konzertvorträge zu präsentieren. Der etwas nüchterne Saal und die spärlich anwesenden Zuhörer wirkten allerdings nicht gerade motivationsfördernd. Nichts desto Trotz gaben wir unser Bestes. Obwohl sich da und dort kleine Patzer einschlichen, durften wir mit unserer Leistung absolut zufrieden sein. Gespannt warteten wir auf die Bekanntgabe der Punkte – und da wurde es mucksmäuschenstill: Aufgabenstück 75,33 Punkte, Selbstwahlstück 80,33 Punkte. Ungläubige fragende Gesichter, kopfschütteln, das konnte doch nicht sein! Da hatten wir alle mehr erwartet. Mit dieser herben Enttäuschung war unser dreieinhalbstündiger musikalischer Wettkampf bereits beendet. Rege Diskussionen über mögliche Gründe für diese unerwartet tiefe Bewertung folgten. Wie sich später herausstellte, waren unsere Experten im Vergleich zu anderen mit der Punktevergabe sehr zurückhaltend. Die schriftlichen Expertenberichte, die uns später ebenfalls vorlagen, fielen wesentlich besser aus und bestätigten dies. Ein Vergleich der Punktezahl ist daher nur mit den im gleichen Lokal und von der gleichen

Jury bewerteten 30 Vereinen realistisch. Und da erzielten wir schliesslich den guten 16. Rang.

Spätestens beim Nachtessen verbreitete sich wieder eine fröhliche ausgelassene Stimmung und wir genossen den Abend auf dem Festgelände bis in die Morgenstunden. Am nächsten Tag hatten wir dann alle Gelegenheit, entspannt anderen Musikvereinen bei ihren Vorträgen zuzuhören und wir konnten selber die unterschiedlichen Bewertungen in den verschiedenen Lokalen mitverfolgen. Bei schönstem Sonnenschein genossen wir das Fest bis es am späteren Nachmittag auf die Rückreise ging. In unserem Stammlokal im Lamm wurden wir von Familienangehörigen, Freunden und dem Lamm-Team herzlich empfangen. Für die älteren Musikantinnen und Musikanten, welche auch schon 1996 am Eidg. Musikfest in Interlaken mit dabei waren, dürfte die Heimkehr allerdings etwas enttäuschend ausgefallen sein. Damals wurde uns ein grossartiger Empfang mit Musik sowie Fahnen- und Vereinsdelegationen beschieden...

Abschliessend dürfen wir festhalten, dass wir ein schönes und erfolgreiches Musikfest erlebt haben, das uns nicht nur musikalisch sondern auch kameradschaftlich weitergebracht hat. Es gilt nun, auf diesem Wege weiterzuarbeiten und neue Ziele anzuvisieren. Um auch in Zukunft Erfolg zu haben und unsere Ziele zu erreichen, ist der volle Ein-

satz jedes einzelnen Musikanten unabdingbar.

Unserem musikalischen Leiter Christoph Hertig gebührt ein herzliches Dankeschön für seine grossartige Arbeit und die gute Vorbereitung auf diesen Wettkampf, sowie die tolle Reaktion auf das Resultat. Ebenfalls unserem „Reiseleiter“ Walter Grossniklaus danken wir bestens für die Organisation und den reibungslosen Ablauf. Ein Dank geht auch an Euch, liebe Musikkameradinnen und -kameraden für Euer Engagement, den Durchhaltenwillen und die Disziplin während der gesamten Vorbereitungszeit und am Fest selber.

### *Hochzeit Christoph und Tina Hertig-Burri, 20. August 2011*

Am 20. August durften wir bei schönstem Sonnenschein zusammen mit vier anderen Musikvereinen unserem Dirigenten Christoph Hertig und seiner Tina zur Hochzeit gratulieren. Die vom Brautpaar angeführte Marschmusik-Parade von der Kirche Rüscheegg hinunter zur Primarschule Hirschhorn bot für die Musikanten bezüglich Zusammenspiel eine besondere Herausforderung und für die Hochzeitsgesellschaft sicherlich ein unvergessliches Bild. Wir danken dem Brautpaar für das feine Apéro und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

---

## *Schorenchilbi, 21. August 2011*

Die Teilnahme am Eidg. Musikfest in St. Gallen zwang uns, die Schorenchilbi in den August zu verschieben. Obwohl der August auch in diesem Jahr wieder vollbepackt mit Auftritten und Anlässen war (Parkgottesdienst, Helfer-/Brätlifest, Rathausplatzkonzert, Hochzeit, Feierabendkonzert und CISM-Ehrung Peter Straubhaar, Strättligenfest etc.), gelang es uns, auch noch einen Chilbi-Termin festzulegen. Wir beschränkten uns allerdings auf einen eintägigen Anlass.

Die Blaskapelle Nostalgie, unter der Leitung unseres Ehrendirigenten Jakob Bieri begeisterte die zahlreichen Besucher wieder mit einem abwechslungsreichen Frühschoppenkonzert. Für weitere Unterhaltung war mit dem Duo Black Jack den verschiedenen Chilbiständen und dem kulinarischen Angebot gesorgt. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an Walter Grossniklaus für die Organisation und den reibungslosen Ablauf und Esther Bieri für ihre Unterstützung und Mithilfe in der Festwirtschaft.

Leider ist es besonders in einer wirtschaftlich angespannten Lage trotz grossem Einsatz der Mitglieder nicht immer möglich, den Aufwand und den Ertrag ins Gleichgewicht zu bringen. Aufgrund von neuen Ideen und Weiterentwicklungen des beliebten Traditionsanlasses ist die Vereinsleitung jedoch zuversichtlich, dass in den nächsten Jahren auch bei der Schorenchilbi eine entsprechend positive Abrechnung erreicht werden kann.

## *Besitzerwechsel/Austrinket im Lamm, 30. September 2011*

Nach unseren verdienten Sommerferien wurden wir von Hänngi's im Lamm informiert, dass sie sich schweren Herzens entschlossen haben, den Gasthof Lamm zu verkaufen. Nach fünf erfolgreichen Jahren mussten wir uns anlässlich der „Austrinket“ von Jelena und Miquel Hänngi verabschieden. Wir danken an dieser Stelle den beiden herzlich für das Engagement zu Gunsten der Feldmusik Strättligen und hoffen, dass wir die Familie Hänngi an zukünftigen Anlässen wieder in unserer Mitte begrüßen dürfen.

## *Alle öffentlichen Auftritte und Anlässe im Überblick*

### **2010**

06. November	Passivkonzerte	Bärensaal
07. November	Passivkonzerte	Bärensaal
07. Dezember	Adventskonzert Bank Coop AG	Thun
18. Dezember	Hauptversammlung	Lamm, Gwatt
28. Dezember	Jahresschlusshöck	Lamm, Gwatt

---

# JAHRESBERICHT 2010/2011

---

## 2011

15. März	Quartalsversammlung	Lamm, Gwatt
03. April	Matinée-Konzert	Schulhaus Gotthelf
17. April	Palmsonntagskonzert	Strättligenplatz
19. April	Geburtstagsständli EM E. Bohren	Sigriswil
30. April	Lotto-Match	EXPO Thun
01. Mai	Lotto-Match	EXPO Thun
21. Mai	Kreismusiktag	Amsoldingen
07. Juni	Quartalsversammlung	Lamm, Gwatt
10. Juni	Vorbereitungskonzert Eidg. Musikfest	Schulhaus Gotthelf
12.-13. Juni	Probe-Weekend	Gurnigel
25.-26. Juni	Eidg. Musikfest	St. Gallen
02. Juli	Fahrni-Chilbi	Fahrni
14. August	Brätli-/Helfernachmittag	Kirche Gwatt
18. August	Rathausplatzkonzert	Schule Gotthelf
20. August	Hochzeit Christoph Hertig und Tina Burri	Rüschegg
21. August	Schorenchilbi und Parkgottesdienst	Gwatt / Thun
26. August	Feierabendkonzert / Ehrung CISM-Veteran P. Straubhaar	Lamm, Gwatt
27. August	Konzert Strättligenfest	Strättligenmarkt
02. September	Saison-Eröffnung Wacker Thun	Lachenhalle Thun
16. September	Quartalsversammlung	Lamm, Gwatt
30. September	Geburtstagsständli EM Gerhard Zbinden und Toni Blum	Thun
30. September	Austrinket Lamm	Lamm, Gwatt
19. Oktober	Geburtstagsständli EM A. Ledermann	Thun
23. Oktober	Probetag Neufeldschulhaus	
28. Oktober	Konzert Migros Zentrum Oberland	Thun

### *Zusammenkünfte:*

Hauptversammlung .....	01
Quartalsversammlungen .....	03
Vorstandssitzungen.....	05
Anlässe und Auftritte .....	23
Gesamt- und Registerproben.....	<u>67</u>
Total Zusammenkünfte .....	99

---

## *Zum Gedenken*

Aus den Reihen der Frei- und Passivmitglieder wurden uns wiederum verschiedene Todesfälle gemeldet.

Allen Vereinsangehörigen, die im letzten Jahr schweres Leid erfahren mussten, sprechen wir unser Beileid aus.

## *Mitgliederbestand per 31. Oktober 2011*

Aktivmitglieder inkl. Tambouren.....	26
Aktiv-Ehrenmitglieder .....	21
Kandidaten .....	1
Jungbläser.....	-
Dirigent .....	1
Tambourenleiterin .....	1
Ehren-Präsidenten .....	2
Ehren-Dirigent .....	1
Ehrenmitglieder .....	27
Frei- und Passivmitglieder.....	569
Total .....	649

## *Finanzielles*

Aufgrund von positiven, nicht planbaren Umständen, und der tollen Unterstützung durch viele Spender, konnte der Rechnungsabschluss trotz Eidg. Musikfest auch in diesem Jahr ausgeglichen gestaltet werden.

Kleiner werdende Unterstützungsbeiträge der öffentlichen Hand, höhere Aufwendungen für die Konzertlokale, steigende Kosten für Instrumenten- und Uniformreparaturen und allgemein grössere Ansprüche an einen Verein zwingen auch die Musikcorps zu einem Umdenken.

Zukünftig werden sich deshalb auch alle Aktiv-Mitglieder der Feldmusik

Strättligen noch mehr an der Sponsorensuche und der Passivmitgliederwerbung beteiligen müssen. In einer finanziell schwierigen Lage ein arbeitsintensives und langwieriges Unterfangen, welches jedoch zum ansprechenden Kassenbestand unseres Vereins beitragen wird, damit die notwendigen Projekte realisiert werden können. Das Motto muss lauten: „Es ist keiner zu klein oder zu wenig lang im Verein um ein Passiv- und Sponsorenwerber zu sein“.



## *Ausblick*

Liebe Musikkameradinnen und Musikkameraden

Auch im Vereinsjahr 2011/2012 wird es der Feldmusik Strättligen nicht an Herausforderungen mangeln. Nebst den geplanten Konzerten und Auftritten gilt es, unseren Verein und die Musikantinnen und Musikanten musikalisch weiter zu entwickeln. Zu diesem Zweck werden wir wiederum vor grösseren Konzerten mit ausgewiesenen Fachkräften zusammenarbeiten und entsprechende finanzielle Mittel in die Musikalität investieren.

Eine weitere grosse Aufgabe wird die Lösung der Probelokalproblematik sein. Das Pendeln zwischen verschiedenen Lokalen ist nicht optimal und verbraucht zu viele Kräfte. Die Vereinsleitung ist jedoch zuversichtlich, dass dem Verein und der Öffentlichkeit bald eine entsprechende Lösung präsentiert werden kann.

Zukünftig muss es uns allen vermehrt bewusst werden, dass ein Musikverein nur auf einer guten Ebene funktionieren kann, wenn sich alle Mitglieder entsprechend für die Vereinsziele einsetzen. Unser Hobby, die Musik, bietet so viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung – geniessen wir es!

## *Dank*

Zum Schluss unseres Berichtes danken wir herzlich:

- unseren Vorstandskolleginnen und –kollegen für die tatkräftige Unterstützung
- der Musikkommission für ihr Engagement
- allen Musikkameradinnen und –kameraden für den grossen Einsatz zu Gunsten der FMST
- unserem Dirigenten Christoph Hertig für seine Arbeit
- unserer Tambourenleiterin Andrea Peter für ihren Einsatz
- unserem Vize-Dirigenten Mark Schüpbach, welcher bei Abwesenheit unseres Dirigenten die Probenarbeit übernommen hat
- Esther und Jakob Bieri für ihre Unterstützung
- unserem Partner, der Bank Coop für die grosszügige finanzielle Unterstützung
- der Kirchgemeinde Thun-Strättligen für die freundliche Unterstützung i.S. Probelokale
- Jelena und Miguel Hänggi, Hans-Ulrich Berger und dem Personal für das Gastrecht im Gasthof Lamm, Gwatt und die finanzielle Unterstützung

Im Namen der Feldmusik Strättligen danken wir den Behörden der Stadt Thun, unseren geschätzten Inserenten, Sponsoren, Ehren-, Frei- und Passivmitgliedern, sowie allen, welche uns im vergangenen Vereinsjahr ihre Sympathien bewiesen haben.

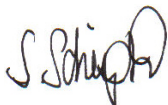
---

# JAHRESBERICHT 2010/2011

---

Wir wünschen allen Vereinsangehörigen und ihren Familien sowie den Freunden der Feldmusik Strättligen frohe Festtage und alles Gute im kommenden Jahr 2012.

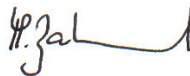
Thun-Strättligen, 17. Dezember 2011



Sandra Schüpbach-Gutekunst  
Vize-Präsidentin



Thomas Bieri  
Kassier



Monika Zahnd  
Sekretärin

---